



-Rundbrief

Neckarpromenade 46, 68167 Mannheim, Tel: 0621/33856-0, Fax:0621/33856-16

E-Mail: SJR-Mannheim@T-Online.de

URL: <http://www.sjr-mannheim.de>

www.jugendwahl-mannheim.de

Mannheim, den 25. Oktober 2004

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit möchten wir Euch ganz herzlich zu unserer letzten **Mitgliederversammlung** in diesem Jahr einladen. Sie findet

**am Mittwoch, den 10. November 2004 um 18.00 Uhr
beim BDKJ im Haus der Jugend (C 2, 16-18) statt.**

Schwerpunkt ist die **Einbindung von Migrantenvereinen** in den Stadtjugendring. Dazu haben wir Meral Sagdic eingeladen, die als Referentin für interkulturelle Angelegenheiten beim Stadtjugendring Stuttgart über eine Jahre lange Erfahrung verfügt. Passend dazu können wir über den **Mitgliedsantrag der Aleviten** und natürlich über die **Verteilung der Zuschüsse** für Freizeiten abstimmen. Und nicht zu vergessen: Wir sind immer noch auf der Suche nach einer Vorsitzenden! Die komplette Tagesordnung steht wie immer auf Seite 4.

Erfolgreiches Kinderspektakel

Riesigen Zulauf hatte die erste gemeinsame Großaktion nach den Sommerferien. Rund 20.000 große und kleine Besucher/innen tummelten sich beim **Kinderspektakel am 18. September im Luisenpark**. Bei strahlendem Sonnenschein nutzten sie nach Herzenslust die Spiel- und Mitmachangebote der Jugendverbände, des Jugendamtes und des Luisenparks. Diese kostenlose Familienfest wird mittlerweile auch von zahlreichen „externen“ Organisationen mit Aktionen für Kinder bereichert.

Ringtagung in Donaueschingen

Anfang Oktober fand in Donaueschingen die sog. Ringtagung statt. Sie ist das **Jahrestreffen der Kreis- und Stadtjugendringe** in BaWü und wird von Ehren- und Hauptamtlichen gleichermaßen besucht. Die Erkenntnisse aus den Diskussionen rund um die Frage, wie Ringe und Verbände, Haut- und Ehrenamt untereinander



Früh übt sich (beim Kinderspektakel), was eine Feuerwehrfrau werden will

kommunizieren, wird in die Vorstandsklausur einfließen und sicherlich unserer Arbeit zugute kommen.

Jugendringe planen Kongress

Wie schon mehrfach berichtet wird vom **8. bis 10. April 2005** der **Kongress der Großstadtjugendringe** stattfinden. Da Mannheim diesmal Gastgeber sein wird, laufen die Vorbereitungen schon jetzt an. Die Ringe haben sich am **15. Oktober in Kassel** zu einer Arbeitssitzung zusammengefunden, um aktuelle Entwicklungen in den Kommunen und bei den freien Trägern zu diskutieren und sich über das mögliche Thema des Kongresses abzustimmen.

Spende für Hausaufgabenhilfe und Mädchentreff

2 Spenden konnten in den letzten Wochen die Einrichtungen des Stadtjugendrings entgegen nehmen. Die **Neuapostolische Kirche** fördert die Arbeit des **Mädchentreffs**, die **Rotarier** haben sich dafür der **Hausaufgabenhilfe International** angenommen. Nur für das FORUM und den Jugendring selbst ist (noch?) kein Unterstützer in Sicht. Aber was nicht ist,

LOS-Mittel für Mädchentreff

Auch aus der 2. Tranche des **LOS-Topfes** (=Lokales Kapital für Soziale Zwecke) wird der Mädchentreff **mit 8000 €** für das Projekt „Neue Berufsweg für Mädchen - Medienkompetenz für Mädchen mit Migrationshintergrund“ gefördert.



Spende ermöglicht Dank an Ehrenamtliche

Die **Spende des Rotary-Club Mannheim-Friedrichsburg** an die Hausaufgabenhilfe nutzt Bereichsleiterin Lucie Gaumert, um den zahlreichen Ehrenamtlichen, die teilweise seit 25 Jahren dabei sind, mit einem **Ehrenamtsfest am 26. November** im FORUM zu danken. Gerade in unseren

kurzlebigen Zeiten weiß sie Kontinuität und Verlässlichkeit besonders zu schätzen.

Dank an Engagement im Jugendverband

Eine Woche später, am **4. Dezember**, findet das **Ehrenamtsfest des Stadtjugendrings** an gleicher Stelle statt. Ehrenamtliche aus allen Mitgliedsverbänden können stellvertretend für ihre zahlreichen Kolleg/innen einen entspannten und genussreichen Abend im FORUM verbringen. Sicherlich ergibt sich da das eine oder andere Gespräch mit den geladenen Gästen aus der Jugendpolitik.

Kooperation mit Roche und Jugendamt



Bis zum Ehrenamtsfest ist es aber noch eine Weile hin, und in der Zwischenzeit passiert noch eine ganze

Menge.

Zum Beispiel eine etwas ungewöhnliche **Lehrstellenpräsentation am 30. Oktober** im FORUM:

Azubis von Roche Diagnostics möchten interessierten Jugendlichen, die für 2005 einen Ausbildungsplatz suchen, interessante Möglichkeiten aufzeigen. Denn nur wenige wissen, dass Roche auch im IT-Bereich ausbildet. Dabei verknüpfen die Azubis Information mit Spaß in Form einer **LAN-Party**. Ein Flyer liegt dem Rundbrief bei, alles weitere findet sich im Internet unter www.roche.de/jobs/azubi. SJR und Jugendamt unterstützen die Aktion nach Kräften und hoffen auf rege Teilnahme.

Führung in Sandhofen

Am **Samstag, 6. November**, findet in der **KZ-Gedenkstätte Sandhofen** (Gustav-Wiederkehr-Schule) eine Führung mit Dr. Peter Koppenhöfer statt. Treffpunkt ist um 15 Uhr an der Endhaltestelle der Linie 3 in Sandhofen. Wer die Führung mitmachen möchte, muss sich bis zum 2. November in der Geschäftsstelle (Tel/Fax: 33856-11/-16 oder sjr-mannheim@t-online.de) anmelden.

Jubiläum für Mädchen

Zum 10. Mal findet am **13. November** der **Mannheimer Mädchentag** im

FORUM statt. Ab 10:30 Uhr starten in 14 Workshops die unterschiedlichsten Aktivitäten von Akrobatik über Tanz und Malerei bis hin zu ... Fußball!

Infos und Anmeldung im FORUM, Tel: 293-7661.

Fachtag Medienpädagogik

Für Mitarbeiter/innen aus der Jugendarbeit ist der Fachtag „**Medienpädagogik = Medienkompetenz!**“ gedacht, der am **22. November** im Colli Center und im FORUM stattfindet. 5 Workshops beschäftigen sich mit Open Source, Internetrecht, Computerspielen und Gewalt, etc. Weitere Infos unter www.majo.de/fachtag.

Endspurt mit Medienbausteinen

Mit 2 Workshops im November endet für dieses Jahr die Reihe „Medienbausteine“ beim Stadtjugendring. Am **20. November** geht es dabei um **preiswerte oder sogar kostenlose Alternativen zu teurer Standardsoftware**, die mindestens ebenbürtig, teilweise sogar besser ist. Eine Woche später, am **27. November**, gibt es eine Einführung in das Betriebssystem „**Windows XP**“. Der Grundkurs ist sowohl für PC-Einsteiger als auch für Umsteiger von Windows 98 gedacht. Flyer liegen bei, außerdem lassen sie sich von unserer Homepage www.sjr-mannheim.de herunterladen.



Noch mehr Infos findet ihr wie gewohnt nach den Protokollen. Schöne Herbstferien wünschen euch

Sabine Grimberg Manfred Shita

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es ist Herbst geworden und ein aktiver Sommer liegt hinter uns. So ist es, aktiv waren unsere Mitgliedsverbände: Es haben auch in diesem Jahr wieder Sommerferienaktionen mit einigen Tausend Kindern und Jugendlichen stattgefunden.

Eine Aktion stand besonders im Licht der Öffentlichkeit und ist sehr gut angekommen. Ich meine die Aktion „72 Stunden ohne Kompromiss“, die durch den BDKJ in Zusammenarbeit mit SWR3 begleitet und von fast 800 Jugendgruppen in BaWü vor Ort durchgeführt wurde. Der Erfolg kann sich sehen lassen und, was bei dieser Sache ja das Wichtigste ist, es gibt sichtbare und nachhaltige Spuren dieser Aktion, von denen viele Menschen vor Ort etwas spüren und etwas haben.

Groß ist daher das Echo aus der Erwachsenenwelt und nicht nur dieser Aktion wegen ist viel Lob zu hören für das Ehrenamt und seine Wichtigkeit wird allenthalben betont.

Nun sollte man meinen, dass sich das auch in der Förderung ehrenamtlicher Arbeit niederschlägt. Zu denken wäre z.B. an die Erhöhung kommunaler Zuschüsse ebenso wie die Erhöhung der Landesjugenplanzuschüsse oder die Entlastung der Ehrenamtlichen durch Vereinfachung bürokratischer Vorgänge

....

Achtung: Bitte hier jetzt weiterlesen und nicht träumen!

Leider sieht die Realität anders aus:

Die kommunalen Zuschüsse um 5% gekürzt, die Landesjugenplanzuschüsse ebenfalls gekürzt (Zuschuss Zeltmaterial entfällt, Förderung praktischer Massnahmen auf 30% reduziert, die Mittel für Seminare um 10% gekürzt).

Mehr Bürokratie durch schärfere Überprüfung der immer geringeren Zuschüsse und steigende Anforderungen an Ehrenamtliche (z.B. durch Entdeckung neuer Arbeitsfelder wie im Bereich Jugendarbeit und Schule).

Trotzdem oder vielleicht auch jetzt erst recht wird der Stadtjugendring am 4.12.04 sein Ehrenamtsfest veranstalten, um denen, die kommen, stellvertretend für alle die vielen, für die geleistete Arbeit dieses Jahres zu danken.

Alle anderen Beiträge dieses Rundbriefs empfehle ich wie immer Eurer Aufmerksamkeit.

Bis demnächst

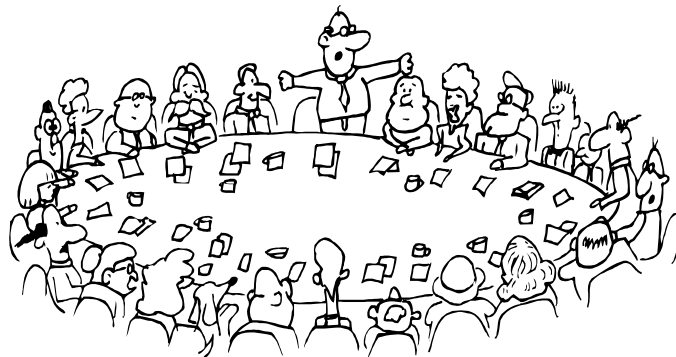
Euer



Dieter K. Sprengel
Vorsitzender

Tagesordnung für die MV am 10.11.2004

- TOP 1 Begrüßung**
- TOP 2 Feststellung der Tagesordnung**
- TOP 3 Protokoll der JHV vom 9./10.Juli 2004**
- TOP 4 Berichte und Infos aus den Verbänden**
- TOP 5 Berichte und Infos aus dem Vorstand / der Geschäftsstelle**
- TOP 6 Integration von jugendlichen Migrant/innenverbänden in den SJR**
 - Gastreferentin: Meral Sagdic, SJR Stuttgart
- TOP 7 Zuschüsse des SJR**
 - Zuschuss für Fahrten, Wanderungen, Lager (Beschlussfassung)
 - Festlegung der Höhe des Innovations- und Sonderfonds für 2005
- TOP 8 Mitgliedsantrag der Alevitischen Jugend**
 - Probemitgliedschaft für 1 Jahr (Beschlussfassung)
- TOP 9 Termine 2005**
 - Sitzungen
 - Highlights / Aktionen
- TOP 10 Verschiedenes**



Protokoll der Jahreshauptversammlung des Stadtjugendring Mannheim e.V. vom 9./10.07.2004 in Altleiningen

Anwesend am	ASJ	Christian Scherb, Stefanie Weinstein, Anna Katke
Freitag, 9.07.04:	BDKJ	Simone Transier, Thomas Schindele
	Bund Lorién	Bertram Fischer, David Elsaesser, Volker Stumpf
	CVJM	Gerhard Uhrig
	DGB-Jugend	Melanie Rechkemmer, Michael Dörr, Benjamin Brusniak
	DIDF-Jugend	Gülsah Sannan, Berivan Basyurt, Hakki Demirci
	DJB Steuben	Vanessa Drechsler, Carsten Hennrich, Stephan Schmitt, Max Scholz, Steffi Weindel
	DLRG-Jugend	Cristina Sanders, Martin Müller
	DPSG	Gerlinde Fontana, Matthias Sandel
	EJM	Achim Lorösch, Heiko Großstück
	Ev.Freik.Jugend	Rainer Berges
	Freirel. Jugend	Tatjana Merling, Sven Schellenberg
	Jugendfeuerwehr	Frank Kadel
	Jug.ini Jungbusch	Stefan Hölscher
	JRK	Andreas Hornig
	Kurpf. Sängerejugend	Dieter Schatz
	Naturfreundejugend	Evelyn Makowsky
	PBM	Charlotte Löb, Charlotte Behrmann
	PbN	Peter Meusel, Alexander Schmitt
	Solijugend	Michael Salbinger
	SKJ Mannheim	Heinrich Sichler
	SJD - Die Falken	Benjamin Moos
	Vorstand	Dieter K. Sprengel, Oliver Herrwerth,
	Gst.	Sabine Grimberg, Manfred Shita
Gäste:	Murat Orhan (Alevitische Jugend), Daniela Frey, Alex Müller (JUZ)	
Samstag, 10.07.04:	ASJ	Christian Scherb, Stefanie Weinstein, Anna Katke
	BDKJ	Lukas Glocker
	Bund Lorién	Bertram Fischer, David Elsaesser, Volker Stumpf
	DGB-Jugend	Melanie Rechkemmer, Benjamin Brusniak
	DIDF-Jugend	Gülsah Sannan, Berivan Basyurt, Hakki Demirci
	DJB Steuben	Vanessa Drechsler, Carsten Hennrich, Stephan Schmitt, Max Scholz, Steffi Weindel
	DPSG	Gerlinde Fontana, Matthias Sandel
	EJM	Heiko Großstück
	Ev.Freik.Jugend	Matthias Lotz
	Freirel. Jugend	Tatjana Merling, Sven Schellenberg
	Harmonikajugend	Peter Meyer
	IJC	Wolf Dieter Flüß
	Jugendfeuerwehr	Frank Kadel
	JRK	Andreas Hornig
	Kurpf. Sängerejugend	Dieter Schatz
	Naturfreundejugend	Evelyn Makowsky
	PbN	Peter Meusel, Alexander Schmitt
	Solijugend	Michael Salbinger
	Vorstand	Dieter K. Sprengel, Oliver Herrwerth,
	Gst.	Sabine Grimberg, Manfred Shita
Entschuldigt:	Jugendini Friedrichsfeld, Jüd. Gemeindejugend, Gabriele Egler-Huck (CDU)	
Sitzungsleitung:	Dieter K. Sprengel (bis TOP 5), Oliver Herrwerth (ab Top 6)	
Protokollführung:	Manfred Shita, Sabine Grimberg	

Protokolle

FREITAG, 9.07.2004

Top 1 Begrüßung durch den Vorstand

Dieter K. Sprengel begrüßt die zahlreich anwesenden Delegierten in der Jugendherberge Altleiningen und wünscht sich einen erfolgreichen Tagungsverlauf.

Top 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung gilt für Freitag und Samstag. Da nicht klar ist, wie weit wir am Freitag kommen, wird es als letzten Tagesordnungspunkt an beiden Tagen auf jeden Fall einen Top "Verschiedenes" geben. Diese Tagesordnung wird ohne Einwände angenommen.

Danach bittet Dieter die Delegierten sich kurz vorzustellen.

Top 3 Protokoll der MV vom 31.März 2004

Hakki Demirci stellt fest, dass er auf der MV im März anwesend war. Das Protokoll wird dahin gehend korrigiert. Gerhard Uhrig ist mit einer Formulierung unter Top 8 nicht einverstanden und möchte den Satz ändern in: "Gerard Uhrig beklagt die Möglichkeit zusätzlicher Kürzungen" Ansonsten gibt es keine Einwände, und das Protokoll gilt somit als genehmigt.

Top 4 Berichte und Infos aus den Verbänden

Heiko Großstück/EJM:

- Das ev. Kinder- und Jugendwerk wird auf den Wahlhof in die Räume der Paulusgemeinde ziehen.
- Die EJM hat sich am Tag der Diakonie auf den Planken beteiligt und zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche gemacht.
- Die EJM plant für November das Projekt "1200 Minuten". Dabei soll ein sog. Notebook (=Liederbuch) nonstop von vorne bis hinten gesungen werden.

Hakki Demirci/DIDF-Jugend:

- DIDF veranstaltet ein Sommercamp. Die Flyer dazu werden von ihm verteilt.

Steffi Weindel/DJB Steuben:

- Das Zeltlager der Steuben findet in diesem Sommer in der Pfalz statt.
- Steffi dankt dem SJR für die Unterstützung bei der Reparatur und Neugestaltung der Homepage. Dadurch kam ein Kontakt zu einer Tanzlehrerin aus London zustande, die jetzt einen Kurs in Feudenheim bei den Steuben durchführt.

Simone Transier/BDKJ:

- Vom 7. bis 10.Oktober läuft erneut die Aktion "72 Stunden ohne Kompromiss"

Berti Fischer/Bund Lorién:

- Die Gruppenräume des Bund Lorién auf der Rheinau konnten um 4 Container erweitert werden. Ein Teil der Kosten konnte über Spenden hereingeholt werden.

Achim Lorösch/EJM:

- Am 24./25.Juli wird im EKJM ein 1.Hilfe-Kurs mit Schwerpunkt auf Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Der Kurs wird mit Blickrichtung auf die Ferienfreizeiten angeboten. Interessierte sind herzlich willkommen, Flyer liegen aus.

Top 5 Berichte aus dem Vorstand

Oliver Herrwerth

- Während der letzten Wahlperiode war eine ganze Menge los. Zum Beispiel fanden in dieser Zeit 12 Vorstandssitzungen statt, bei denen aktuelle, inhaltliche und strategische Fragen des SJR auf der Tagesordnung standen, wie z.B. das Thema „Integration von jugendlichen MigrantInnen in den SJR. Hier waren Gäste aus dem SJR Stuttgart eingeladen, um einen Einblick zu erhalten, wie so was funktionieren kann. Vor Ort und in Anbindung an den Vorstand begleitet Matthias Franz die Integration von Migrantenverbänden. Auch Matthias war Gast einer Vorstandssitzung.
- Ein weiteres Thema waren Strategien rund um die Finanznot durch Zuschusskürzungen. (Beispiel: Innofond und Überführung von Restmitteln ins Folgejahr).
- In 2002/3 hatten wir zur inhaltlichen Anbindung und Info immer wieder in unregelmäßigen Abständen in den Vorstandssitzungen Besuch der Abteilungsleitungen rund um das Jugendkulturzentrum Forum.
- 2002 und 2003 waren wir zweimal zu einer Vorstandsklausur in Neustadt. Hier waren Themen: Zielsetzung, Planung von Projekten, Standortbestimmung, die Reflexion der gemeinsamen Vorstandsarbeit und das Thema „Jugendarbeit und Schule“.

Manfred Shita:

- Die noch ausstehende detaillierte Übersicht über Ausgaben der Verbände (allgemeiner Zuschuss) im Jahre 2003 ist nun komplett und wird den Delegierten als Tischvorlage nachgereicht.

Sabine Grimberg:

- Sabine stellt den Delegierten den Geschäftsbericht des SJR für den Zeitraum Juni 2002 bis Mai 2004, begleitet von einer medialen Präsentation, vor.

Top 6 Bericht der Revision bei SJD - Die Falken

Die beiden RevisorInnen Gerlinde Fontana und Falk Weber haben die Revision am 22.Juni in den Räumen des SJR durchgeführt. Die stichprobenartige Überprüfung hat keine Unregelmäßigkeiten ergeben, die Buchungen waren nachvollziehbar und die Buchungsunterlagen präsent.

Der Vorstand dankt den RevisorInnen für ihre Arbeit.

Top 7 Jahresabschluss 2003

Der Jahresabschluss des SJR liegt den Delegierten als Tischvorlage vor. Sabine Grimberg erläutert die einzelnen Positionen, und die Delegierten erhalten Gelegenheit zur Nachfrage. Dabei wird u.a. festgestellt, dass die Buseinnahmen 2003 zurückgegangen sind, was auf eine verringerte Anzahl an Freizeiten zurückgeführt werden kann.

Im Rahmen der Aussprache dankt die MV Sabine Grimberg und dem Vorstand für die Übersicht und die ausführlichen Erläuterungen.

Die beiden RevisorInnen haben den SJR ebenfalls am 22.Juni geprüft. Dabei stellten sie bei der Stichprobenartigen Überprüfung fest, dass die Bücher sehr gut geführt waren. Alle Belege waren schnell greifbar, die Buchungen waren problemlos nachvollziehbar, Unregelmäßigkeiten wurden keine festgestellt.

Die Revisorin Gerlinde Fontana stellt daher den Antrag auf Entlastung des Vorstandes

Abstimmung: einstimmig

Der Vorstand bedankt sich für das Vertrauen und dankt den RevisorInnen für ihre Arbeit.

Oliver Herrwerth, der nicht mehr für den Vorsitz kandidieren wird, nutzt die Gelegenheit zu einem persönlichen Rückblick (siehe Anhang zum Protokoll).

Top 8 Wahlen

Zu Beginn wird ein Wahlausschuss gebildet, der aus folgenden Personen besteht: Manfred Shita (Geschäftsstelle) sowie Daniela Frey und Alex Müller (JUZ).

Protokolle

- SJR-Vorsitz:

Kandidat: Dieter K. Sprengel (EJM)

Die Abstimmung erfolgt offen

Abstimmung: einstimmig

Mangels KandidatIn kann die/der zweite gleichberechtigte Vorsitzende nicht gewählt werden.

Dieter nimmt die Wahl an.

- erweiterter Vorstand:

KandidatInnen: Alexander Schmitt (PbN), Heiko Großstück (EJM), David Elsaesser (Bund Lorién), Benjamin Brusniak (DGB-Jugend), Oliver Herrwerth (BDKJ), Berivan Basyurt (DIDF-Jugend), Miriam Marhöfer (Jüd. Gemeindejugend), Marcel Langer (Jüd. Gemeindejugend)

Die Abstimmung erfolgt per Stimmzettel.

Abstimmung:	Alexander Schmitt:	21 Stimmen
	Heiko Großstück:	18 Stimmen
	David Elsaesser:	10 Stimmen
	Benjamin Brusniak:	19 Stimmen
	Oliver Herrwerth:	23 Stimmen
	Berivan Basyurt:	21 Stimmen
	Miriam Marhöfer:	17 Stimmen
	Marcel Langer:	10 Stimmen

Da nach der SJR-Satzung die Sitze paritätisch verteilt sein müssen, sind folgende KandidatInnen gewählt:

Oliver Herrwerth, Berivan Basyurt, Alexander Schmitt, Benjamin Brusniak, Miriam Marhöfer.

Die KandidatInnen nehmen die Wahl an, Miriam hat ihr Einverständnis vorher schriftlich erklärt.

Hier stellt Dieter nach Absprache mit Oliver den Antrag, Oliver Herrwerth bis Ende des Jahres als kommissarischen Vorsitzenden zu benennen. Die Delegierten stimmen dem Antrag ohne Gegenstimme oder Enthaltung zu.

- RevisorInnen:

KandidatInnen: Gerlinde Fontana, Falk Weber

Die Abstimmung erfolgt offen en bloc.

Abstimmung: einstimmig

Gerlinde nimmt die Wahl an, Falk hat sein Einverständnis vorher schriftlich erklärt.

- SprecherInnen der Ausschüsse:

Medienausschuss:

Der MediA hat bereits Marcus Leuther zum Sprecher gewählt. Die JHV bestätigt die Wahl einstimmig.

Finanz- und Satzungsausschuss:

Einzigster Kandidat ist Achim Lorösch. Die JHV wählt ihn einstimmig.

- Vertreter/innen für den Jugendhilfeausschuss:

Kandidat/innen: Dieter K. Sprengel, Sabine Grimberg, Klaus Sommer, Benjamin Brusniak

Die Abstimmung erfolgt per Stimmzettel.

Abstimmung:	Dieter K. Sprengel:	25 Stimmen
	Sabine Grimberg:	28 Stimmen
	Klaus Sommer:	19 Stimmen
	Benjamin Brusniak:	12 Stimmen

Nach dem Ergebnis sind folgende KandidatInnen gewählt:

Dieter Sprengel, Sabine Grimberg, Klaus Sommer

Dieter und Sabine nehmen die Wahl an, Klaus hat sein Einverständnis vorher schriftlich erklärt.

- Stellvertreter/innen für den Jugendhilfeausschuss:

KandidatInnen: Benjamin Brusniak (DGB-Jugend), Hans-Peter David (CVJM), Achim Lorösch (EJM)

Die Abstimmung erfolgt offen en bloc.

Abstimmung: einstimmig

Die Kandidaten nehmen die Wahl an.

- Vertreter für den Ausschuss für Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung

Kandidat: Klaus Sommer

Abstimmung: einstimmig

Klaus Sommer hat sein Einverständnis vorher schriftlich erklärt.

- Stellvertreter für den Ausschuss für Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung

Kandidat: Heiko Großstück

Abstimmung: einstimmig

Heiko nimmt die Wahl an.

- Vertreter für den Fachausschuss Kinder

Kandidat: Manfred Shita

Abstimmung: einstimmig

Manfred nimmt die Wahl an.

- Stellvertreterin für den Fachausschuss Kinder

Kandidatin: Sabine Grimberg

Abstimmung: einstimmig

Sabine nimmt die Wahl an.

- VertreterInnen für die AG "Jugendarbeit" nach § 78 KJHG

KandidatInnen: Berti Fischer, Evelyn Makowsky (NFJ), Klaus Sommer, Achim Lorösch, Sabine Grimberg, Hans-Peter David

Da nicht klar ist, ob 5 oder 6 VertreterInnen entsandt werden können, findet geheime Wahl statt.

Abstimmung:	Berti Fischer:	22 Stimmen
	Evelyn Makowsky:	24 Stimmen
	Klaus Sommer:	23 Stimmen
	Achim Lorösch:	17 Stimmen
	Sabine Grimberg:	26 Stimmen
	Hans-Peter David:	18 Stimmen

Nach dem Ergebnis sind folgende KandidatInnen gewählt:

Sabine Grimberg, Evelyn Makowsky, Klaus Sommer, Berti Fischer, Hans-Peter David. Falls 6 Personen entsandt werden können, ist Achim Lorösch ebenfalls dabei.

Die KandidatInnen nehmen die Wahl an, Klaus hat sein Einverständnis vorher schriftlich erklärt.

- VertreterInnen für die AG "Mädchenarbeit" nach § 78 KJHG

Kandidatinnen: Sabine Grimberg, Steffi Weindel (DJB Steuben)

Die Wahl erfolgt offen en bloc.

Abstimmung: einstimmig

Sabine und Steffi nehmen die Wahl an.

Top 11/1

Verschiedenes

Gerhard Uhrig

- Es existiert auch ein Arbeitskreis "Jungenarbeit", an dem sich noch interessierte Jugendleiter beteiligen können. Die Homepage ist unter www.jungenarbeit-mannheim.de zu erreichen.

Tatjana Merling (freireligiöse Jugend) und Berivan Basyurt (DIDF-Jugend)

- Beide teilen mit, dass ihr Verband sich am Kinderspektakel beteiligen wird.

Sitzungsende: 22:45 Uhr

Für das Protokoll: Manfred Shita



Samstag, 10.07.04

Top 9 Auswirkung der Kürzungen auf die Verbände

Unter diesem Tagesordnungspunkt wird die aktuelle Entwicklung bezüglich der Verwendungsnachweise 2003 der Verbandszuschüsse erläutert und diskutiert. Die Verbandszentralen wurden vorab darüber informiert. Mit Bezug auf ein Schreiben der Stadtkämmerei fordert das Jugendamt der Stadt Mannheim den Stadtjugendring auf "Einzelverwendungsnachweise der bezuschussten Mitgliedsorganisationen" vorzulegen, als Grundlage werden hierfür die Vorschriften nach Nr. 8 der allgemeinen Richtlinien der Stadt Mannheim über Gewährung von Zuschüssen genannt. Die anwesenden Delegierten kritisieren diesen Vorgang sehr, da die Funktion und Kompetenz des SJR als Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände, als verlässlicher Partner und Kontroll-Instanz gegenüber der Stadt in Frage gestellt wird. Die Autonomie des SJR und das Prinzip der Selbstorganisation ist gefährdet. Die von einer Arbeitsgruppe formulierte Stellungnahme an den Oberbürgermeister wird von der JHV befürwortet und zur redaktionellen Überarbeitung an die Geschäftsstelle und zur endgültigen Verabschiedung in den Vorstand gegeben.

Top 10 Jugendarbeit und Schule

Oliver Herrwerth begrüßt die Referentin Kerstin Sommer sehr herzlich: Sie ist Landesjugendreferentin der evangelischen Schülerinnen und Schülerarbeit Baden und war an der Erstellung des Positionspapiers vom Landesjugendring "Jugendarbeit und Schule mehr als Pauker und Trompeten" beteiligt.

Gliederung ihres Vortrags:

1. Eine Orientierung rund um das Thema
 - Bildung: nicht mehr erst seit PISA
 - Entwicklung in Baden-Württemberg
 - Outputsteuerung-Kompetenzen-Standards
2. Rolle der Jugendarbeit
3. Kooperation: Profit für alle Beteiligten
 - Kinder und Jugendliche
 - Schule
 - und die Jugendarbeit selbst
4. Stolpersteine im Umgang mit der Schule
5. Erfahrungen: wie gelingt Kooperation
6. Ressourcen
7. Es braucht weiterhin Jugendarbeit - ohne Schule
8. Praxis: Tipps und Strategien

Das gesamte Referat wird demnächst als Arbeitshilfe vom Landesjugendring erscheinen.

Einige Positionen aus der Diskussion:

- das Prinzip der Freiwilligkeit innerhalb der Jugendarbeit muß gewahrt werden
- Jugendarbeit muß sich über ihre Ziele im Klaren sein, um in der Kooperation das eigene Profil nicht zu verlieren
- Rahmenbedingungen müssen für die hauptsächlich von Ehrenamtlichen getragene Arbeit stimmen
- Jugendarbeit kann und darf nicht die Rolle als "Lückenbüßer" übernehmen

Anregung für den SJR:

- ModeratorInnenrolle für Jugendverbände übernehmen, wenn Kooperationen anstehen
- eigene Position erarbeiten

Top 11/2 Verschiedenes

die Mitgliederversammlung im November wird sich mit dem Thema "Integration von Migrantenverbände" befassen; hierzu ist Meral Sagdic vom Stuttgarter Jugendring eingeladen.

Sitzungsende: 12.00 Uhr

Für das Protokoll: Sabine Grimberg



Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Widder,

für uns als Mitgliedsverbände des Stadtjugendrings ist es selbstverständlich, unsere Zuschüsse, seien es kommunale oder Landesmittel, sparsam und Zweck gebunden zu verwenden.

Aus diesem Grund haben wir im Stadtjugendring erfahrene Revisoren, die ehrenamtlich zwei Verbände im Jahr für 3 Jahre rückwirkend nach dem Zufallsprinzip kontrollieren. Ein zentraler Bestandteil der Prüfung ist dabei die Zweck entsprechende Verwendung der Zuschüsse. Über viele Jahre haben wir so vertrauensvoll mit der Stadt Mannheim (Jugendamt und Jugendhilfeausschuss) zusammengearbeitet und im Interesse der Stadt das Controlling übernommen.

Diese Kooperation hat in der Vergangenheit hervorragend funktioniert und ist sowohl im zuständigen Fachdezernat als auch im Jugendhilfeausschuss als beispielhaft gelobt worden.

Im Schreiben der Stadtkämmerei vom 24.5.2004 wird noch einmal ausführlich der Begriff "Verwendungsnachweis" erläutert und festgestellt, dass der Verwendungsnachweis somit ein Instrument der Stadtverwaltung sei. Weiterhin wird das bisherige Verfahren der vereinsinternen Revision des Stadtjugendrings kritisiert und daraus der Schluss gezogen, dass unsere Revisoren durch die der Stadt ersetzt werden müssten.

Die Verbände werden aufgefordert, bis 31. August Einzelverwendungsnachweise vorzulegen und dabei auch Dritt- und Eigenmittel aufzuführen sowie sicherzustellen, dass keine Rücklagenbildung erfolgt.

Diese Vorgehensweise ist für uns in keiner Weise nachvollziehbar und zerstört die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Fachgremien, -ämtern und -abteilungen, die über viele Jahre aufgebaut und gefestigt wurde.

Die Jahreshauptversammlung des Stadtjugendrings stellt deshalb fest:

1. Die neue Regelung stellt einen Vertrauensbruch dar und formuliert in Verbindung mit dem o.g. Schreiben ein Misstrauen, dass durch keinerlei Vorkommnisse gerechtfertigt ist.
2. Die Neuregelung bedeutet eine zusätzliche, meist in keinem vernünftigen Verhältnis zur Zuschusshöhe stehende Belastung der Ehrenamtlichen. Diese Zeit würde dann für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen fehlen.
3. Kleinere Verbände, die nicht über hauptamtliches Personal verfügen, würden dadurch gegenüber den großen Verbänden erneut benachteiligt werden.
4. Die kommunalen Zuschüsse stellen nur einen kleinen Teil der Mittel dar, die die Verbände insgesamt in die Kinder- und Jugendarbeit investieren. Alle anderen Zuschüsse und Eigenmittel unterliegen der Autonomie der Verbände. Ein Nachweis aller Mittel, insbesondere das Verbot der Rücklagenbildung, greift unzulässigerweise in die Verbandsautonomie ein, denn einem Verband muss es beispielsweise möglich sein, Rücklagen für Großprojekte oder die Anschaffung von Material wie Zelten usw. zu bilden.

Wir, der Stadtjugendring und seine Verbände, sind weiterhin an einer guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit interessiert. Wir bitten Sie daher, die genannte Regelung zu überdenken und die "Allgemeinen Richtlinien der Stadt Mannheim über die Gewährung von Zuschüssen" um eine "speziell Richtlinie" zu ergänzen, die die Autonomie der Jugendverbände und des Stadtjugendrings gewährleisten.

Stadtjugendring Mannheim e.V. und seine 27 Mitgliedsverbände

Der Stadtjugendring Mannheim e.V. sucht ab Januar 2005



eine Vorsitzende



Wir wünschen uns eine Persönlichkeit

- => die *Erfahrungen in der Jugendverbandsarbeit* hat,
- => die die **Interessen** von Kindern und Jugendlichen im politischen Raum mit Nachdruck **vertreten** kann,
- => die **Verantwortung** für Personal und Finanzen nicht scheut,
- => die die nötige **Zeit** (ca. 3 Std./Woche) mitbringt,
- => die Spaß hat, **Neues** innerhalb des SJR zu entwickeln und umzusetzen.

Wir bieten

- => ein "starkes" **Team** im Vorstand und in der Geschäftsstelle,
- => *Kontakte und Einblicke*,
- => qualifizierende **Weiterbildungen** und die Chance sich zusätzliche **Kompetenzen** anzueignen,
- => die Möglichkeit in Mannheim auf gesellschaftliche und jugendpolitische Entwicklungen **Einfluß nehmen** zu können.

Interessiert?

- => Dann bitte in der Geschäftsstelle melden bei Manfred Shita oder Sabine Grimberg, Tel: 33856-11 o. -12



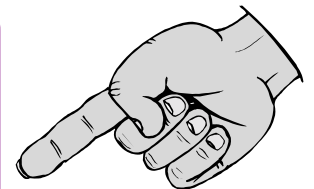
Wanted

Ab **SOFORT** sind beim SJR Mannheim e.V.

2 Zivistellen

zu besetzen.

Infos und Bewerbungen bitte bei Karin Heinelt,
Tel 293-7661 im Jugendkulturzentrum FORUM





Verein KZ-Gedenkstätte Sandhofen

Genau 60 Jahre sind es im September 2004 her, dass die SS mitten im alten Ortskern von Mannheim-Sandhofen die damalige Friedrichschule / heutige Gustav-Wiederkehr-Schule in ein Konzentrationslager umfunktionierte. Zuvor



Kranzniederlegung zum Gedenken an die toten Kameraden

ein 'Ort der Bildung' war das Mannheimer Außenlager des KZ Natzweiler-Struthof von September 1944 bis Frühjahr 1945 ein Ort der gnadenlosen Auslieferung an ein barbarisches System.

Der Verein KZ-Gedenkstätte Sandhofen hatte diesen Jahrestag zum Anlass genommen, um noch einmal eine Gruppe von **15 ehemaligen KZ-Häftlingen aus Warschau** nach Mannheim einzuladen, 27 der insgesamt 1060 Männer leben heute noch.



Bürgermeister Dr. Peter Kurz und Daimler-Chrysler-Betriebsrat Joachim Horner gemeinsam mit ehemaligen polnischen Häftlingen bei der Kranzniederlegung an der KZ-Gedenkstätte

Dieser Besuch fand vom 23. bis 26.09.04 statt, finanziert wurde die Reise durch eine Spende der Daimler-Chrysler AG und der Stiftung "Erinnerung – Verantwortung – Zukunft", die MVV organisierte den Bustransfer während des Aufenthalts.

Auf Wunsch der Gruppe fand am 24.09. ein Besuch bei der Daimler-Chrysler AG statt mit Werksbesichtigung und Empfang durch Vertreter des Vorstandes und Betriebsrates.

Der 25.09. stand unter dem Zeichen des Gedenkens, ein gemeinsamer Besuch auf dem Mannheimer Friedhof am Vormittag erinnerte mit einer Kranzniederlegung an die verstorbenen Kameraden. Am Nachmittag fand eine Feierstunde mit Kranzniederlegung an der Gedenkstätte statt mit zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern aus dem öffentlichen Leben sowie Vereinsmitgliedern und Förderern. Grußworte sprachen: Bürgermeister Dr. Peter Kurz als Vertreter der Stadt Mannheim, Dr. Peter Koppenhöfer für den Verein, von Daimler Chrysler Mannheim der Betriebsratsvorsitzende Joachim Horner und der Personalleiter Alfred Schultheiß und zum Abschluss Eugeniusz Szobski als Sprecher der ehemaligen Häftlinge.



Viele Ehrenamtliche aus dem Verein, aber auch andere Interessierte begleiteten die Gruppe während ihres Aufenthalts in Mannheim und nutzten die Gelegenheit z.B. bei den gemeinsamen Essen zu einem Gespräch.



Gruppenfoto vor der Gedenkstätte mitten in Sandhofen

Spende an den Mädchentreff

Großes Hallo am 30. September in der Jungbuschstr. 19. Die Neuapostolische Kirche Mannheim hatte nach einer unterstützenswerten Einrichtung gesucht und sich für den Mädchentreff entschieden. Nur strahlende Gesichter gab es deshalb, als Herr Maurer und sein Kollege Girolamo den Scheck in Höhe von 5000 € überreichten.



Bei so einem erfreulichen Anlass sind auch mal Ausnahmen möglich: Zur Scheckübergabe waren dann doch Männer im Mädchentreff erlaubt



Landtagsabgeordnete Theresia Bauer im Gespräch mit dem Vorsitzenden der Sportkreisjugend Mannheim, Heinrich Sichler

Landtag in die Ferien geschickt
An dieser Aktion des Landesjugendrings haben sich zahlreiche Landtagsabgeordnete und noch mehr Jugendgruppen beteiligt. Die Parlamentarier sollten während der Sommerferien

eine Aktion oder Freizeit eines Jugendverbandes besuchen und sich direkt vor Ort über die Probleme der Ehrenamtlichen bei ihrer Arbeit informieren. Da sich aus Mannheim - aus welchen Gründen auch immer - kein



Rund 400 Kinder konnten bei der 4. Mannheimer Kindersportwoche aus 47 abwechslungsreichen Sportangeboten wählen



Abgeordneter gemeldet hat - war Theresia Bauer (Grüne) aus Heidelberg zu Besuch bei der Kindersportwoche. Sie informierte sich ausführlich über die Sorgen und Nöte der Vereine und zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt des Angebots und vom Engagement der Ehrenamtlichen. Sie versprach, die Anregungen und Verbesserungsvorschläge mit ihren fraktionskolleg/innen zu diskutieren und in den Landtag einzubringen.

Übrigens hatten auch die Falken bei ihrer Freizeit im Schwarzwald Besuch von einem Abgeordneten aus dem dortigen Wahlkreis.

14 Tage ohne Unterbrechung

Dieser Eindruck konnte entstehen, wenn man Anfang Oktober SWR 3 hörte. Fast rund um die Uhr berichtete der Sender nämlich von der größten sozialen Aktion Deutschlands.

Gemeint ist die BDKJ-Aktion „72 Stunden ohne Kompromiss, an der sich rund 25.000 junge Menschen in über 1.200 Gruppen beteiligten. Trotz schlechten Wetters bauten sie Spielplätze um, pflanzten Bäume, renovierten Einrichtungen und und und

Viel Unterstützung gab es dabei sowohl von privater Seite als auch von Firmen, die mit Material, Know How oder auch Verpflegung zum Gelingen der Aktion beitrugen.

Im Pressespiegel sind zahlreiche Berichte zusammengetragen, die vom großen Engagement der Jugendlichen zeugen.

2 Dinge sollten jedoch bei aller Freude nicht aus den Augen verloren werden: Zum einen hat die Aktion verdeutlicht, welche Macht Medien wirklich besitzen, zum anderen sollten wir angesichts der Dimensionen von „72 Stunden“ auch die weniger spektakulären, aber genauso wichtigen kleinen alltäglichen Projekte und die regelmäßige Arbeit der Jugendverbände nicht aus dem Blickfeld verlieren.

Jubiläum beim Förderband



Etwas zu feiern gab es beim Förderband, einer Einrichtung des BDKJ, denn sie kümmert sich seit 25 Jahren darum, benachteiligte Jugendliche für den Beruf oder eine Ausbildung zu qualifizieren. Auch dieser anerkannte Träger hat damit zu kämpfen, dass in Zeiten knapper Kassen wieder mehr Quantität als Qualität zu zählen scheint.

Landtag informiert sich

Über die Situation der außerschulischen Jugendbildung informierte sich am 20. Oktober der Ausschuss für Schule, Jugend und Sport des Baden-Württembergischen Landtags. 4 Stunden lang wurden Expert/innen verschiedener Dachorganisationen, darunter auch der Landesjugendring und die Akademie der Jugendarbeit gehört und intensiv befragt. Bleibt zu hoffen, dass der neue Erkenntnisstand auch positive Auswirkungen auf die Bildungslandschaft hat.

Vorankündigung: Gedenkfahrt nach Gûrs

Der Stadtjugendring Mannheim, der BDKJ und die Jugendförderung organisieren für die Pfingstferien 2005 (13. Mai bis 20. Mai) eine Gedenkfahrt nach Gûrs.

Wer daran interessiert ist, sollte sich den Termin jetzt schon vormerken, eine Ausschreibung wird rechtzeitig erfolgen.

Zuschussformulare für PC



Erstmals konnten die Verbände ihre Zuschussanträge für die durchgeführten Freizeiten auch direkt am PC ausfüllen.

Dazu wurde in der Geschäftsstelle eine entsprechende Software angeschafft. Auf Seiten der Nutzer/innen ist zum Ausfüllen kein Programm nötig, gleichzeitig werden durch formularinterne Formeln Berechnungsfehler vermieden. Wenn die ersten Kinderkrankheiten beseitigt sind, werden in Zukunft alle Zuschüsse auf diese Weise beantragt bzw. abgerechnet.

Das Formular kann von unserer Homepage (Link: Downloads) heruntergeladen werden.

MaJob umgezogen und erneuert

Wenn ihr diesen Rundbrief in den Händen haltet, könnte es schon soweit sein:

Das lokale Jugendportal für Mannheim, die Seite Mannheimer Jugend Online (www.majo.de) erhält ein neues Outfit. Die Seite ist



vielleicht nicht mehr ganz so peppig wie ihre Vorgängerin, ist aber deutlich übersichtlicher und entspricht

den Richtlinien für den barrierefreien Zugang. Die Seite bietet Zugang zu allen Mannheimer Jugendangeboten und ist darüber hinaus auch Knotenpunkt für landes-, bundes- und europaweite Angebote. Zusätzlich ist ein Newsticker eingerichtet, der von den beteiligten Institutionen gefüttert wird. Das heisst, dass auch alle Jugendverbände die Möglichkeit haben, ihre Infos an zentraler Stelle zu platzieren.

Im Zuge der Umstrukturierungen hat auch ein Umzug des Servers von der Stadt Mannheim zu Schlund & Partner stattgefunden.

SJR-Website im Wandel

Ebenfalls im Umbau befindet sich die Seite des Jugendrings und aller seiner Einrichtungen. Neben einer optischen Neugestaltung werden auch die Frames verschwinden, die einigen Surfer/innen doch Probleme bereitet hatten.

Freie Lehrstellen im Internet

Unter <http://lehrstellen.rekruter.de> können interessierte Jugendliche bundesweit nach freien Lehrstellen suchen. Die Daten stammen dabei aus der SIS-Datenbank der Bundesagentur für Arbeit.

Sicherer Kinder-Chat

Jeden Montag und Freitag von 16 bis 18 Uhr und Mittwoch von 15 bis 17 Uhr können sich Kinder sicher in einem moderierten Chat tummeln. Die Seite (www.seitenstark.de) wird von Student/innen der Uni Leipzig betreut. Gleichzeitig kann man von der Seite

aus noch eine Vielzahl anderer Kinderseiten erreichen, die allesamt in einer Arbeitsgemeinschaft vernetzt sind.

Verbraucherschutz im Netz

Seit 12. Oktober findet sich unter der Adresse www.verbraucherschutz-kompass.de eine Suchmaschine rund um die Rechte von Konsumenten. Die Seite stammt von Renate Künasts Ministerium und leitet die Surfer/innen zu den Angeboten der zuständigen Ministerien, aber auch zu zahlreichen anderen Organisationen.

Newsletter zur PC-Sicherheit



Rund 15% der Internetnutzer/innen hatten im vergangenen Jahr Sicherheitsprobleme, vor allem durch Virenbefall.

Wer nicht mehr darunter leiden und immer auf dem Stand der Technik bleiben möchte, kann jetzt einen Newsletter des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (www.bsi.de) abonnieren und erhält alle 14 Tage eine E-Mail. Einfach die Seite des BSI aufrufen, links unten auf den Link „BSI für Bürger“ anklicken und dort „Newsletter-Sicher informiert“ wählen.

Dialer und kein Ende

Die Dialer ersinnt immer neue Tricks, um ans liebe Geld der Surfer/innen zu kommen. Neueste Dreistigkeit: Scheinbar genügt der Dialer den Richtlinien, denn der Tarif ist erkennbar und auch das Fenster, in das man seine Zustimmung per „OK“ eintippen muss, ist vorhanden. Nur - ein kleines Java-programm im Hintergrund tippt die Bestätigung ganz automatisch selbst ein und schickt sie ab. Auch wenn die Regulierungsbehörde dem Dialer mittlerweile die Lizenz entzogen hat und deshalb keine Ko-

stenpflicht besteht, so gibt es immer noch keinen Grund zur Entwarnung. Also Augen auf und nachgeschaut bei www.dialerschutz.de.

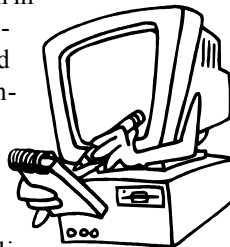
Alternative Browser nutzen

Das BSI (s.o.) hat vor dem Einsatz des Internet Explorers gewarnt. Selbst der Software-Sicherheitschef von Microsoft, Stephen Toulouse, hat zugegeben Firefox zu nutzen.

Dieser Browser wird mittlerweile von nahezu allen Experten empfohlen, denn er ist kleiner, schneller und lange nicht so anfällig wie sein Microsoft-Pendant. Wer Firefox installieren will, wird unter <http://firefox.bric.de> fündig. In der aktuellen ct Nr.22/04 finden sich neben einem Vergleichstest auch nützliche Erweiterungen, die nicht nur das Surfen erleichtern.

Politische Bildung

Die Bundeszentrale für politische Bildung ist Herausgeberin des Online-Magazins „Fluter“, das sich vorrangig an politisch interessierte Jugendliche und junge Erwachsene richtet. Mehr unter www.fluter.de.



Mehr über die Europäische Union und wie sie genau funktioniert erfährt man unter <http://europa.eu.int>, z.B. welche Politik die einzelnen Abgeordneten vertreten. Außerdem erklärt ein Glossar alle wichtigen Begriffe.

Energie sparen? Na klar!

Wer genauso denkt, sollte sich mal bei www.energieverbraucher.de umsehen, denn dort gibt's viele Tipps und Anregungen, die sich auch prima umsetzen lassen.

Big Brother Award

Überwachungswut der Behörden an allen Ecken, Sammelleidenschaft von zahlreichen Unternehmen - die Datenspeicherung nimmt unaufhörlich zu, sei es aus wirtschaftlichen oder aber Sicherheitsinteressen. Auch die EU denkt ja mittlerweile an einen Ausweis mit biometrischen Merkmalen wie z.B. einem digitalisierten Fingerabdruck. Dabei bleiben Datenschutz und Privatsphäre immer öfter auf der Strecke, und Datenschutzbeauftragte haben alle Hände voll zu tun.

Wer sich (im negativen Sinne) besonders hervorgetan hat, kann man auf der Seite www.bigbrotheraward.de nachlesen.

Rundfunkgebühren auch für PCs

Nicht ganz so hoch wie erwartet fällt die Rundfunkgebührenerhöhung zum 1. April aus. Dafür ist jetzt klar, dass ab Januar 2007 auch PCs gebührenpflichtig werden. Wer zu Hause Gebüh-



ren zahlt ist fein raus. Unklar ist aber, wie sich das für die Computer in den Jugendverbänden und Vereinen verhält. Es kommt nämlich nicht darauf an, ob eine spezielle Karte für den Radio- oder TV-Empfang eingebaut ist, ein Internetzugang reicht völlig! Wir bleiben am Ball und werden klären, ob sich dann auch unsere Kurse und Workshops aufgrund dieser Selbstbedienungsmentalität verteuern oder nicht.

Sponsoring-Guide

„Wer sponsert was?“ lautet die Titelfrage, die dieses Buch beantworten will. Dabei werden 180 namhafte Firmen mit ihren Sponsoring-Aktivitäten aufgelistet und auch befragt, warum manche Projekte angenommen, andere wiederum abgelehnt werden. Außerdem wird die richtige Sponsorensuche und das Rüstzeug, das man dafür braucht, beleuchtet. Das Buch ist erschienen im Schäffer-Poeschel-Verlag und kostet 24,95€.
